

Sitzungsvorlage öffentlich

Vorlage-Nr.:	VO/0370/2016
Top-Nr.:	
Fachbereich:	2 - Finanzen und Beteiligungen
Erstellt von:	Heinz Limberg
Datum:	14.06.2016

Betreff:

Finanzzwischenbericht

Beratungsfolge:

29.06.2016	Haupt- und Finanzausschuss
------------	----------------------------

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt den Finanzzwischenbericht zum Haushalt 2016 zur Kenntnis.

Begründung:

Der Rat der Stadt Olfen hat in seiner Sitzung am 17.03.2016 den Haushalt für das Jahr 2016 verabschiedet. Der Ergebnisplan weist einen Überschuss über 402.600,- € aus.

Der städtische Haushalt verläuft bis dato weitestgehend planmäßig. Auf der Aufwandseite sind keine nennenswerten Haushaltsüberschreitungen festzustellen.

Auf der Ertragsseite stehen die regionalisierten Auswirkungen aus der Mai-Steuerschätzung noch aus. Insgesamt können die Kommunen gegenüber der November-Steuerschätzung mit einem Zuwachs von 700 Mio. € rechnen. Die in den Haushaltsansätzen veranschlagten Erträge können demnach zumindest erreicht bzw. leicht überschritten werden.

Das Aufkommen aus den Gewerbesteueranlagen, das mit 2,67 Mio. € veranschlagt wurde, entwickelt sich wie bereits im Vorjahr positiv. Zurzeit haben die Veranlagen bereits die Summe von 3 Mio. € erreicht.

Größere Mindereinnahmen sind auf der Ertragsseite derzeit nicht festzustellen.

Die städtischen Haushaltsveranschlagungen für den Bereich der Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz werden auskömmlich sein.

Die veranschlagten, pauschalierten Zuweisungen des Landes sind bislang planmäßig für das I. Halbjahr 2016 gezahlt worden. Auf der Aufwandsseite erwarten wir zum jetzigen Zeitpunkt Haushaltseinsparungen, da die Stadt zurzeit keine weiteren Asylbewerber zugewiesen bekommt. Sollte jedoch die Landesunterkunft in Vinnum kurzfristig geschlossen werden, hätte die Stadt Olfen aufgrund der Zuweisungsquote nach dem FlüAG zusätzlich Flüchtlinge aufzunehmen und mit Wohnraum zu versorgen. Die Höhe des Einsparpotentials wird sich, auch unter Berücksichtigung des zeitlichen Faktors, errechnen.

Wie bekannt sind Sicherheiten im Haushalt zur Schaffung von zusätzlichen UnterkunftsKapazitäten nicht eingestellt worden.

Bei den Personalkosten bleibt festzustellen, dass die Tarifabschlüsse für 2016 und 2017 nach dem TVÖD vereinbart wurden. Im städtischen Haushalt sind für 2016 Tarifierhöhungen von 1,5% berücksichtigt worden. Die vereinbarten Tarifabschlüsse für 2016 von 2,4 %, die zum 01.03.2016 wirksam werden, belasten den städtischen Haushalt somit in 2016 mit 2%. Damit sind in 2016 rd. 25.000,- € zusätzlich bereitzustellen.

Für den Ergebnisplan 2016 kann zurzeit erwartet werden, dass der Überschuss somit über der Planzahl liegen wird.

Die Auszahlungsansätze im Investitionsbereich können bislang bis auf die Zahlung der anteiligen Kosten für die Kreisstraßen eingehalten werden. Für die Endabrechnung der Kosten für die K2 sind zusätzlich Mittel in Höhe von 65.000,- € bereitzustellen.

Durch die zügige Vermarktung der städtischen Grundstücke im Neubaugebiet Ächterheide sind die Einzahlungsansätze aus den Grundstückserlösen sowie bei den Erschließungs- und Kanalanschlussbeiträgen bereits überschritten. Derzeitig hat die Stadt bei diesen Haushaltspositionen Mehreinnahmen über rd. 600.000,- € erzielen können.

Durch die insgesamt sehr zufriedenstellende Haushaltslage wird auch bei den liquiden Mitteln eine Verbesserung erwartet.

Limberg
Kämmerer

Sendermann
Bürgermeister